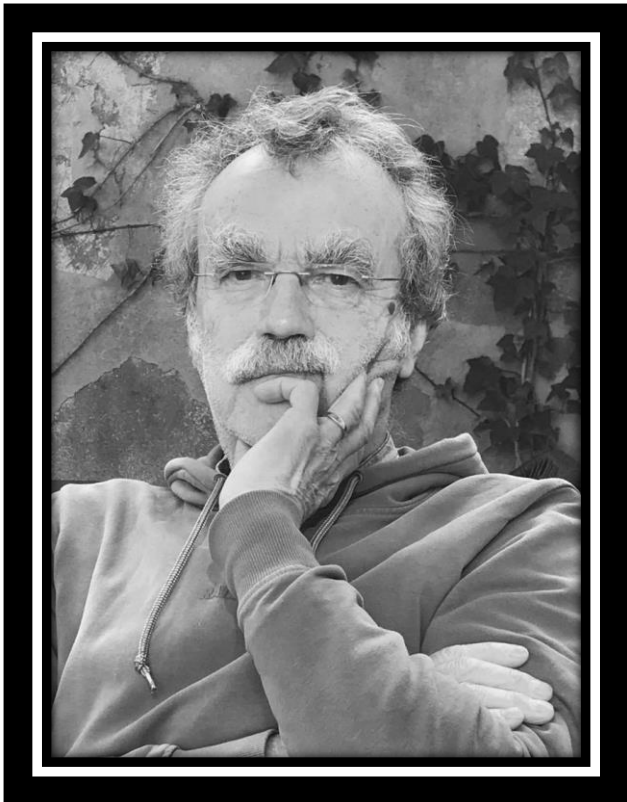




Infobrief Januar 2024

IN MEMORIAM



Heinz Behrends (24. Juni 1948 – 25. November 2023)

Die Nachricht vom Tod von Heinz Behrends am Samstag, dem 25. November, hat uns alle tief erschüttert. Noch am Dienstag hatte ich mit den Redaktionsmitgliedern in einer Mail den Termin für die nächste Redaktionskonferenz im Februar abgestimmt. Heinz' Antwort war typisch für ihn; kurz und bündig schrieb er „Für mich okay. Hz“.

Wenn man nichts Inhaltliches klären oder erklären musste, konnte er knapp sein. Whatsapp mit kurzen Infos kamen ihm entgegen. Auch langatmige Redebeiträge, ob auf den Mitgliederversammlungen oder bei unseren Redaktionskonferenzen, waren nicht das Seine. Wenn ich eine Sitzung straff führte, gab es von ihm die Rückmeldung: „Danke für deine beherrzte Führung“. So kennen wir ihn auch auf den Versammlungen des Bundesverbandes. Heinz - wie seine Frau Birgit -, ein Urgestein der Kirchenpädagogik, beteiligte sich engagiert an den Diskussionen.

Ihm ging es immer darum, dass wir als Verband in der kirchlichen Welt wahrgenommen werden, ihm war wichtig, dass wir professionell arbeiten, um innerhalb des kirchlichen Chores Gehör zu finden. Die Zukunft des Verbandes lag ihm am Herzen. Bei den bisherigen Strukturen, in der bisherigen

Nische stehenzubleiben, ging ihm gegen den Strich. Trotz seiner 75 Jahre war Heinz ein Mann der Zukunft, der vorwärtsgerichtet Dinge weiterdachte.

Heinz war erst seit Anfang 2020 Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift Kirchenpädagogik. Auch vorher war er trotz seines großen Engagements für die Kirchenpädagogik nie im Vorstand oder anderen Ämtern des Verbandes gewesen. In der Redaktion lag sein Fokus darauf, die vielen Kontakte seines langen Wirkens als Pastor, Superintendent, Autor und Radio-seelsorger für unsere Zeitschrift gewinnbringend einzusetzen. Die Lektüre - auch umfangreicher Bücher - für Buchbesprechungen war ihm nie zu viel; auch in der letzten Zeitschrift, die bei mir an seinem Todestag ankam, ist eine Besprechung von ihm zu lesen. Viele Ideen und Themenvorschläge wurden von ihm eingebracht.

Kreativ, konstruktiv, ein kritischer Geist war er, der die Auseinandersetzung und den Diskurs nicht scheute. Heinz wollte die Essenz, keine Oberflächlichkeit und Inhaltsleere. Das letzte Foto, das er mir für das Editorial schickte, drückt dies m.E. sehr deutlich aus.

Weil Heinz auf das Wesentliche schaute, nahm er auch Zwischentöne wahr, ich denke dankbar an seine Anteilnahme in einer schwierigen Familiensituation.

Bei persönlichen Treffen war Heinz ein charmanter, liebevoller Gesprächspartner, der auch gerne in geselliger Runde beisammensaß. Wir erinnern uns mit Schmunzeln an den Sekt auf das Gelingen der gemeinsamen Redaktionsarbeit am Hauptbahnhof in Frankfurt oder fröhliche Abende auf der Verbands-Tagung.

Zu unserer letzten Mitgliederversammlung in Freiburg konnte Heinz nicht kommen, zu weit war die Anfahrt von Langeoog, wo er sich als Inselpastor ein halbes Jahr verpflichtet hatte. „Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei“, sagte er mir. Ein nächstes Mal wird es nun nicht geben, wir werden Heinz als Menschen und Intellektuellen, als Impulsgeber und warmherzigen Charmeur sehr vermissen. Er hinterlässt eine Lücke in unserem Redaktionskreis, in unserem Verband, aber auch in unseren Herzen.

Wir denken in großer Anteilnahme an seine Frau Birgit Hecke-Behrends und an seine Familie.

Ina Germes-Dohmen

Sehr geehrte Damen und Herrn,
Liebe Mitglieder des Bundesverbandes,
der 1te Newsletter des Jahres 2024 erreicht Sie etwas später als üblich und mit einer ersten Seite, die der Trauer um Heinz Behrends Raum und ihm Anerkennung geben soll.

Freundlich grüße ich Sie, Ihr Christoph Schmitt

Redaktionsschluss für Mitteilungen und Informationen der nächsten Ausgabe (bitte notieren und gegebenenfalls Informationen an mich senden): Donnerstag, 15.02.2023 (erscheint März 2024)

(1) Ein Blick durchs Land ...



Der Flyer für dieses Fortbildungsformat des Bundesverbandes wird in Bälde vorliegen, doch es lohnt sich natürlich auch an dieser Stelle nochmals auf das Angebot hinzuweisen, das sich besonders an die institutionellen Mitglieder bzw. an Menschen mit Bezug zu Fortbildungseinrichtungen richtet: 2023 entwickelte der Bundesverband einen Kurs, der die wesentlichen kirchenpädagogischen Prinzipien in einem kompakten 4-Tage-Format zusammenfasst. Dies richtet sich gezielt an die ehrenamtlich Mitwirkenden in Kirchenräumen. Der Titel deutet schon an, worum es

geht bei »Schatztruhen öffnen – Kirchenräume und ihre Kunstwerke lebendig vermitteln«: da ist zum einen die „Kommunikation mit Gästen“, zum anderen aber auch die Hinführung zu „Hilfreiche[n] Strukturen und Methoden bei der Organisation und Durchführung einer Kirchenführung“. Der Bundesverband Kirchenpädagogik e.V. lädt Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Gemeinden sowie Aus- und Fortbildungsstätten ein, in Kooperation mit dem Bundesverband dieses auf ehrenamtlich Aktive zugeschnittene Fortbildungsangebot in ihrer Region anzubieten. Der Verband liefert dazu die ausgearbeiteten Kursmodule und die geschulten Referent:innen; der Kooperationspartner übernimmt die Organisation und Logistik. Wir informieren Interessierte gerne näher – z. B. über Hintergründe, Ziele und Inhalte des Angebots – und verweisen auf den [Veranstaltungsflyer auf der Homepage](#) des Verbandes.

Präsentieren, Ausprobieren, Diskutieren.

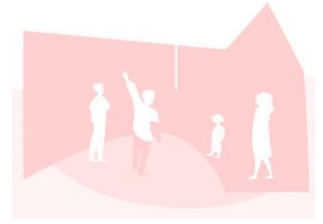
Werkstatt für Kirchenvermittlung (8. bis 10. März 2024, Katholische Akademie in Berlin e.V., Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin-Mitte).

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de)

Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden, E-Mail: info@bvkirchenpaedagogik.de. 1

Welche Methoden, Ideen, Fragen wollen Sie Kolleginnen und Kollegen vorstellen und sich darüber austauschen? Vom praktisch-methodischen Angebot über Grundsatzfragen bis hin zur Zielgruppenanalyse ist alles denkbar. Von der Kirchenpädagogin bis zum



Sakralraumvermittler kann man sich im geschützten Rahmen in die Trickkiste schauen lassen, sich austauschen und Neues erproben. Ein Barcampformat mit Ihren und Euren Ideen wird stattfinden, wenn sich mindestens 15 Teilnehmende finden, wobei auch Interessierte ohne eigenen Programmpunkt herzlich willkommen sind.

Wer bereits eine Idee hat kann diese mit Bedarfen (Technik, Raum usw.) voranmelden. Gerne helfen wir bei der-Reservierung eines nahegelegenen Kirchenraums. Prinzipiell sind für die Programmpunkte Zeitfenster von 45 min vorgesehen, aber auch ein Doppelblock (2x45 min) sind möglich. Diese können auch parallel stattfinden. Die Teilnehmenden entscheiden sich je für ein Angebot. Zur Verfügung stehen die Akademiekirche am Freitag und Samstag, sowie zwei Gruppenräume mit Technik.

Zum Ablaufplan: Beginn am Freitag um 18:00 Uhr, Ende am Sonntag um 14 Uhr.

8.3.2024: 18:00 Abendimbiss, 19:00 Plenum: Programmplanung, 21:00 Gemeinschaftsabend in der Akademie
9.3.2024: 9:00 Impuls, 9:30-13:00 2 bis 3 Werkstätten, 13:00 Mittagessen und Pause, 15:30-19:00 2 bis 3 Werkstätten, 19:00 Abendessen, anschließend freier Abend
10.3.2024: 9:00 Impuls, 9:30-11:30 1 bis 2 Werkstätten, 11:30 Plenum: Auswertung und Abschluss, 13:00 Mittagsimbiss und Abreise.

Teilnahmebeitrag: 90 Euro für Vollverpflegung (außer Frühstück) und Tagungskosten, Unterkunft ist selbst buchbar. Ein Zimmerkontingent für Selbstzahler ist im Hotel Aquino vor Ort über die Akademie bis 14.2.24 verfügbar, pro Nacht: EZ 98,50 € bzw. DZ 123 € inkl. Frühstück.

ANMELDUNG bis zum 14.2.2024 unter Manthey@katholische-akademie-berberlin.de

Mindestteilnehmerzahl: 15

In Sachsen können sich **Ehrenamtliche zu Kirchenführern für Besuchergruppen** ausbilden lassen. Wie die Stiftung Frauenkirche Dresden am Dienstag mitteilte, startet im März 2024 ein Kurs in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dresden und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens. Er umfasst sieben, zum Teil mehrtägige Ausbildungseinheiten bis März 2025. Neben Architektur- und Kunstgeschichte stehen unter anderem Theologie, Liturgie und Musik in der Kirchengeschichte sowie Praxisübungen auf dem Programm. Ein Großteil der Kursgebühren von 425 Euro erstattet die Landeskirche, hieß es weiter. Teile der Ausbildung finden auch in anderen Städten statt, etwa in Bautzen, Meißen sowie im polnischen Krakau und Breslau. Die Leiterin Bildung und Besucherdienst der Stiftung Frauenkirche und Vorsitzende des Bundesverbandes Kirchenpädagogik, Anja Häse, erklärte, „viele Menschen sind an Kirchen und Kirchenräumen interessiert“. Aber eine wachsende Zahl an Gästen

sei auch wenig vertraut damit, „wie diese Orte gestaltet sind, welche Funktionen sie haben, wie man sich in ihnen verhält“, sagte Häse. Umso wichtiger sei es, dass geschulte Kirchenführerinnen und Kirchenführer als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Dies seien in aller Regel Ehrenamtliche, die sich ihren Gemeindekirchen verbunden fühlten und sie Gästen zugänglich machen wollen. Der Kurs vermittele Wissen und schule das praktische Handeln. Im Rahmen einer Prüfung kann am Ende das bundesweit anerkannte Zertifikat des Bundesverbandes Kirchenpädagogik erworben werden.



Kirche. Raum. Gegenwart.

Wie Kirchenräume aufleben können: Ausstellung im Karl Rahner Haus (Habsburgerstr. 107, Freiburg) vom 22. Februar bis 22. März 2024; Vernissage am 22. Februar. Wie können wir unsere Kirchen bzw. Kirchenräume beleben, weiterentwickeln und transformieren? Die Wanderausstellung „Kirche Raum Gegenwart – Wie Kirchenräume aufleben können“ geht diesen Fragen nach. Anhand von Beispielen aus Kirchen im süddeutschen Raum werden unterschiedliche Ideen und Beispiele aufgezeigt. Zudem werden ein Kunstwerk von Tobias Eder, einzelne Modelle und ein Interaktionsmodell ausgestellt, um kreativ an das Thema herangehen zu können. Öffnungszeiten: Mo-Do 08:00 bis 16:30 und Fr 08:00 bis 12:00 Uhr. – Vernissage: 22.02.2024,

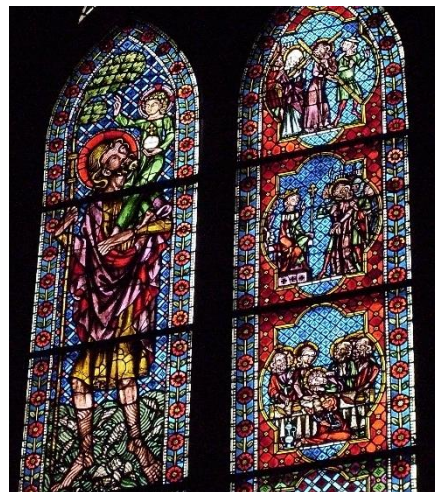
18:00 mit Dr. Werner Wolf-Holzäpfel (ehem. Leiter des Erzb. Bauamtes Heidelberg); Gesprächsabend 22.3.2024, 19:00 Uhr, zu theoretischen und praktischen Fragen einer Kirchentransformation. Information und Anmeldung: Michael Hartmann, michael.hartmann@kath-freiburg-suedwest.de.

(2) Mitgeteilt

Ein Nachtrag zur Freiburger Jahrestagung:

Bericht über den Workshop «Fenster, Comics des Mittelalters» (Christiane Kremer-Hoffmann, Luxemburg). Nach dem Prinzip „von außen nach innen“ begann der Workshop unter freiem Himmel, mit dem Blick auf die Südseite des Münsters. Dr. Margarete Zink führt regelmäßig Kinder und Jugendliche durch das Freiburger Münster und legt einen Fokus auf die Glasfenster mit ihren bildlichen Darstellungen. Das farbige Glas kommt außen natürlich noch nicht zur Geltung, umso leichter wurde der Blick auf die Formen der Fenster gelenkt. Eine Teilnehmer:in wurde mit Bleistift und Papier ausgestattet und begann eines der gotischen Fenster mit dem darin enthaltenen Maßwerk grob nachzuzeichnen. Da war er, der erste Lerneffekt: die Epochen voneinander unterscheiden;

bei 300 Jahren Bauzeit spiegelt das Münster die Entwicklungen der Baukunst, die sich ganz besonders auch in den Fenstern zeigen! Von den romanischen, symmetrisch klar gegliederten Formen zu den gotisch-filigranen nach oben strebenden Formen. Erst danach konnten die Teilnehmenden die seit dem hohen Mittelalter strahlenden Glasfenster von innen bewundern. Exemplarisch wurde ein Fenster im nördlichen Seitenschiff in den Blick genommen: welche Heilige sind da zu sehen, von denen ihre Geschichte in zwölf Bildern – von unten nach oben- erzählt wird? Eine Zeitlang ließ Dr. Margarete Zink die Schauenden im Dunkeln tasten und meinte, „was uns fehlt sind die Sprechblasen! Im Mittelalter hatte jeder Tag seinen Heiligen, und man kannte ihre Legenden!“. Dann gab es eine kleine Hilfestellung und die Szenen ließen sich als Ausschnitte aus dem Leben von Katharina von Alexandrien erkennen. In der Vermittlung bei Kindergruppen macht die Leiterin gute Erfahrungen mit dem methodischen Ansatz, ein Leporello zu basteln oder sie kopiert die Fensterszenen vergrößert für die Teilnehmenden und lässt dabei Zwischenräume mit leeren Sprechblasen, die gefüllt werden können. Dr. Zink würdigte die Glaskunst des Mittelalters und bemerkte, wie sehr diese farbigen Bilder wohl auf die einfachen Menschen gewirkt haben müssen! Schon das Material Glas war ein Luxus, es gab keine Bücher für einfache Leute und die Kleider waren trist einfarbig; traten sie dann in dieses Gotteshaus ein, dürfte ein Blick auf die Glasfenster das



Gefühl für ein Mysterium wohl sehr verstärkt haben. Im weiteren Teil der Führung erfuhren die Teilnehmende, wie ein Restaurator Anfang des 20. Jahrhunderts die originalen Bildfolgen wiederherstellte - bis zu diesem Zeitpunkt war ein Flickenteppich entstanden, da

man Glasscheiben aus dem oberen Bereich unten verwendete, um dort Fehlstellen auszubessern. Das nächste Einzel Fenster stellte die Nikolaus-Legende dar, aber der Gruppe gab es ein Rätsel auf, um welche Legende es sich aus der Nikolaustradition handelt – denn nur eine einzige Bildszene stellte sie dar. Dr. Zink erzählte mit Esprit, dass sie vor vielen Jahren in der Kathedrale von Auxerre (F) einen ganzen Bild-Zyklus zu eben dieser wenig bekannten Legende des Hl. Nikolaus entdeckt habe, die nach dem Tod des Nikolaus angesiedelt ist. (Das sind doch schöne Momente für KirchenführerInnen, wenn man solche „Verwandtschaften“ zwischen Kunstwerken über die Grenzen hinweg entdeckt, und ein Kunstwerk ein anderes erhellt!). Der Workshop fand seinen Abschluss im Chor des Münsters, wo Glasfenster aus verschiedenen Epochen bewundert werden konnten. Alles in allem: Ein sehr lehrreicher wie interessant gestalteter Workshop!

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de)

Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden, E-Mail: info@bvkirchenpaedagogik.de. 1

(Zum Nachschauen/-lesen: <https://corpusvitrearum.org>;
https://www.cvma-freiburg.de/index_02.html).

Förderpreis kirchentanz 2024



Bewerben bis zum 01.09.2024
unter www.christliche-ag-tanz.de



Die Christliche Arbeitsgemeinschaft Tanz in Liturgie und Spiritualität e.V. ist mit dem Bundesverband Kirchenpädagogik eng verbunden und weist daher für die Interessierten auf den **Förderpreis kirchentanz 2024** hin: Unter dem Motto **Schwer.Mut.Leicht.Sinn** vergibt die Arbeitsgemeinschaft drei Preise für Tanzprojekte, die zwischen Januar und Juli 2024 durchgeführt werden. Damit sollen Tanzende, Kirchengemeinden und kirchliche Institutionen gefördert werden, Kirchentanz in seiner ganzen Breite sichtbar zu machen. Die Arbeit der Preisträger:innen wird gefördert mit einem ersten Preis (3.000 EUR), einem zweiten Preis (2.000 EUR) und einem dritten Preis (1.000 EUR); Einsendeschluss für die Projektdokumentation (mit oder ohne Video): 01. September 2024. Nähere Infos sind zu finden unter <https://www.christliche-ag-tanz.org/>.

Zum Verband: Seit 1997 engagiert sich der Verein Christliche Arbeitsgemeinschaft Tanz e. V. für die leibliche Dimension in christlicher Spiritualität und im Gottesdienst. Der ökumenische Verein bildet ein Netzwerk von Kirchentänzer:innen, die Tanz und Körpergeben entwickeln, praktizieren und vermitteln. Auf Festivals, Kirchentagen und Katholikentagen ermutigen sie Menschen unterschiedlicher Konfessionen mit Programmangeboten, bei dem sie den Tanz und die eigene Spiritualität selbst erleben, sei es im Gottesdienst, in einer Gruppe oder in persönlichen stillen Zeiten. Veranstaltete Symposien und Fachtage reflektieren die Bedeutung von Tanz für Theologie, Glauben und Kirche.



Im Mai letzten Jahres erschien eine **Sondermarke „Kirchen bewahren und beleben“** mit einer Abbildung der Kirchenburg Walldorf/Werra, die nach einem Brand wiedererrichtet wurde und bei der Wiederherstellung vergangene

Epochen zutage brachte – und auch zur ersten Biotopkirche Deutschlands wurde. Die Briefmarke wurde dieser Tage den Philatelie-Freunden als Jahresgabe überreicht. Das Motto der Briefmarke trifft gewiss auch eine Motivation der heutigen Kirchenpädagogik.



Kirchen sehen | verstehen - die Kirchenpädagogik in Württemberg hat ihr neues Programm 2024 vorgelegt (Download [digitales Programm](#) hier) mit den Basiskurs-Teilen im April (Stuttgart) und Oktober (Ellwangen), mit einzeln besuchbaren Tages-Modulen zum Heiligen Geist (Februar 2024), Grabdenkmälern in Denkendorf (April 2024), Vermittlung von Kunst mit diskriminierendem Potential (Mai 2024), Farbe und Farbigkeit in Kirchen (Mai 2024), Körpersprache-Auftritt-Stimme (Juni 2024), Spirituelle Kirchenführung (Juli 2024) sowie vier Kirchenorte-Glaubensorten-Veranstaltungen – mehr im Programmheft s. Download).

(3) Aufgelesen

In dieser Ausgabe finden Sie keine Besprechungen – aber freuen Sie sich auf den nächsten Newsletter mit neuer Literatur rund um die Kirchenraumpädagogik. Hier ein paar Lesetipps:

Schramm, Steffen : Kirchentheorie in Stein (II): warum es schwer fällt, sich von Gebäuden zu trennen, und die Aufgabe eine andere ist, in: Deutsches Pfarrerinnen- und Pfarrerblatt, 123 (2023), 2, Seite 87-92.

Castellucci, Lars : Nachnutzung als Chance, in: Herder-Korrespondenz, 77 (2023), 9, Seite 6.

Lieb, Stefanie : Kirche, Kita, Kolumbarium: Sakralraumtransformationen, in: Herder-Korrespondenz, 77 (2023), 7, Seite 34-37.

Sonja Keller / Antje Roggenkamp (Hg.) : Die materielle Kultur der Religion. Interdisziplinäre Perspektiven auf Objekte religiöser Bildung und Praxis (dieses Buch ist als [open access](#) verfügbar)

Dam, Harmjan : Kirchengeschichte kompetenzorientiert unterrichten: ein Arbeitsbuch, Stuttgart Verlag W. Kohlhammer 2023: S. 106ff wird die Kirchenpädagogik als eine Methode einer kompetenzorientierten Kirchengeschichtsdidaktik aufgenommen.